Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Band: 20 (1970)

Heft: 2

Artikel: Aethes piercei obr. : eine für die Schweiz neue Wickler-Art aus der Familie Cochylidae (Lep.)

Autor: Schmidlin, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1042705

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AETHES PIERCEI OBR., EINE FUER DIE SCHWEIZ NEUE WICKLER-ART AUS DER FAMILIE COCHYLIDAE (LEP.)

A. Schmidlin

Die Familie Tortricidae (Wickler) ist bekanntlich in den älteren Werken von KENNEL, SPULER, VORBRODT, HERING und ECKSTEIN in die drei Unterfamilien Tortricinae (Cotes), Phaloniinae (Rebel) und Epibleminae (Kennel) eingeteilt.

Ch. hartmanniana Cl. - Verbreitung in der Schweiz

Eine der häufigsten Arten der Phaloniinae ist Chlidonia hartmanniana Cl. (= baumanniana Schiff.). Sie ist in der Schweiz nach VORBRODT überall verbreitet, in den Alpen bis ca. 1600 m Höhe und fliegt von Mai bis August. Sie war denn auch eine der ersten Arten der Phaloniinae, die ich in meiner langjährigen Sammeltätigkeit erbeutete. Ich fing sie in der Umgebung von Bern wiederholt in der Eymatt und bei Stuckishaus, frühestens anfangs Mai und spätestens gegen Ende Juli, ebenso im Sensetal in der Sensenmatt, im Berner Jura bei Twann und auf dem Twannberg und im Neuenburger Jura bei St. Blaise, ferner in den Freiburger Alpen an der Berra und im Berner Oberland auf der Spielbodenalp bei Mürren, hier auf ca. 1800 m, sodann im Wallis im Rhonetal in Ausserberg an der Lötschbergrampe, bei der Station Gampel und östlich Darmona oberhalb Sierre und schliesslich wiederholt im Lötschental auf der Hocken-, Lauchern- und Weritzalp, noch Ende Juli, Anfang August, wo sie eine Höhe von 2100 m ü. M. erreichte. Der Fang erfolgte immer am Tage, ausgenommen auf der Station Gampel, wo in der Nacht vom 6./7. Juni 1960 ein frisches ♀ an der 80 W Hg.-Lampe erschien.

Fang in Brenscino/TI

Als ich in den Jahren 1961 und 1962 im Juni im Tessin in Brenscino ob Brissago zu Sammelaufenthalten weilte und dort hauptsächlich mit meiner 160 W Mischlichtlampe dem Lichtfang oblag, erschienen in den Nächten vom 19./20. und 28./29. Juni 1961 und vom 16./17. und 18./19. Juni 1962 ♂♂ einer Wicklerart, die mich an Chl. hartmanniana erinnerten, mir aber doch ihrer reiner gelben, leuchtenderen Grundfärbung wegen auffielen und etwas Besonderes zu sein schienen. Bei der späteren Determination nach den Bestimmungstabellen von HEINEMANN und HERING stiess ich trotzdem immer wieder auf die bekannte Art hartmanniana Cl., so dass ich die im Tessin gefangenen Stücke in meiner Sammlung zu den übrigen hartmanniana steckte.

Systematik und Literatur

Inzwischen waren in der Publikationsreihe "Die Tierwelt Deutschlands" die Arbeiten von HANNEMANN über die Wickler erschienen, nämlich 1961 über die Tortricidae (Wickler im engeren Sinne) und 1964 über die Cochylidae und Carposinidae (Wickler im weiteren Sinne).

Im erstgenannten Werke sind die Tortricidae (s. str.) in die drei Unterfamilien Tortricinae (Fernald 1882), Sparganothinae (Obraztsov 1944) und Olethreutinae (Walsingham)1897) eingeteilt, wobei die Unterfamilie Tortricinae im wesentlichen der früheren Unterfamilie Tortricinae (Cotes) (d. h. ohne die artenarme Gattung Sparganothis Hb.) und die Unterfamilie Olethreutinae der früheren Unterfamilie Epibleminae (Kennel) entspricht.

Die frühere Unterfamilie Phaloniinae (Rebel) ist aus der Familie Tortricidae verschwunden und im zweiten Werke HANNEMANNs von 1964 als besondere Familie Cochylidae behandelt.

Unsere Chlidonia hartmanniana Cl. ist hier im Genus Aethes Billberg eingereiht. Als Verbreitung wird Europa-Kleinasien angegeben und die Art wird als weit verbreitet und häufig auf Wiesen in Laubwäldern bezeichnet. Als Flugzeiten werden Mai, Juni und Juli bis September genannt.

Aethes piercei Obr.

Was mich nun aber besonders interessierte, war die im Werk von HANNEMANN bei Aethes hartmanniana in einer Anmerkung beigefügte Mitteilung, dieser Art stehe sehr nahe Aethes piercei Obraztsov, 1952, Ent. Ztschr. 61, p. 157. Fundorte aus Deutschland lagen HANNEMANN nicht vor, weshalb wohl die Art nicht wie die anderen ausführlich behandelt ist. Dagegen ist auf Tafel 4, Fig. 8 eine vergrösserte Abbildung (Schwarz-weiss-Photo) des ♂-Falters und auf S. 75 eine Skizze des ♂ Kopulationsapparates enthalten.

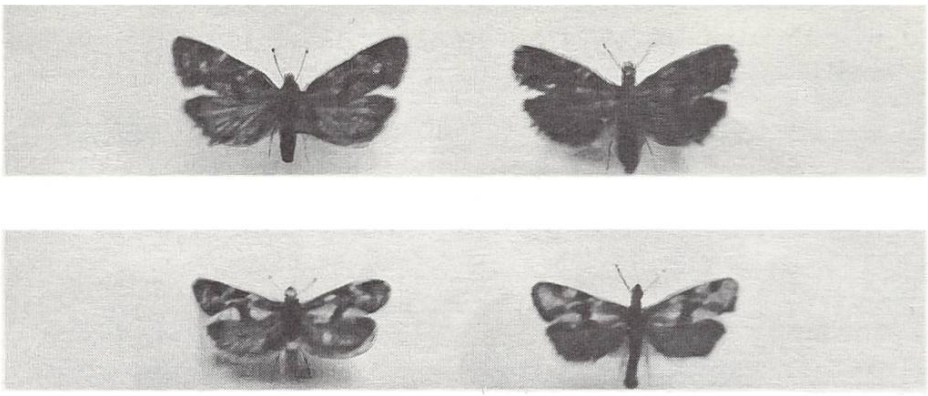
Bei Vergleichung meiner ♂♂ aus dem Tessin mit der vorerwähnten Abbildung des Falters schien mir, diese Tiere könnten eventuell zu Aethes piercei Obr. gehören. Freilich kommt in einer Schwarz-weiss-Abbildung eben die leuchtendere Grundfarbe der Vorderflügel des Falters nicht zum Ausdruck.

Bestimmung

Ich entschloss mich daher, zwei dieser Tiere gelegentlich Herrn Dr. W. SAUTER vom Entomologischen Institut der ETH in Zürich zu unterbreiten. Die Gelegenheit ergab sich anlässlich der Jahresversammlung der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft in Luzern vom 12. März 1967, wo ich ihm die Tiere zusammen mit vielen anderen zur Ueberprüfung meiner Bestimmungen übergeben konnte. Die Schachtel kam auf die Warteliste. Ich erhielt die Schachtel mit den kontrollierten Tieren erst mit dem Brief vom 4. 2. 1969 zurück. Dr. SAUTER schrieb mir damals, Aethes piercei Obr. sei ihm noch ein Rätsel. Meine Tiere wichen zwar etwas von Vergleichspräparaten von Ae. hartmanniana ab, passten aber auch nicht zu HANNEMANNs Abbildungen von piercei. Leider fehle ihm die Originalbeschreibung, da im Institut die Ent. Zeitschrift Frankfurt 61 (1952) nicht vorhanden sei; vielleicht würde diese helfen. Glücklicherweise war ich in der Lage, Herrn Dr. SAUTER den betreffenden Band am 6. Februar 1969 zuzustellen.

Schon am 17. Februar 1969 konnte mir Dr. SAUTER mitteilen, das Problem sei gelöst: meine Tiere seien tatsächlich Aethes piercei Obr. Die Abbildungen von ORBRAZTSOV seien viel besser als diejenigen von HANNEMANN; danach liessen sich die Tiere einwandfrei bestimmen; sie zeigten genau die Unterschiede, die ihm an meinen Tieren gegenüber hartmanniana aufgefallen waren. Es sei dies ein weiterer Beweis dafür, dass die Genitalzeichnungen von HANNEMANN mit Vorsicht zu geniessen seien. Die Art sei ihm bisher aus der Schweiz noch nicht begegnet.

In der beiliegenden Abbildung sind 1 ♂ und 1 ♀ von Ae. hartmanniana und 2 ♂♂ von Ae. piercei wiedergegeben. Obwohl die hellere und leuchtendere Grundfärbung bei den etwas kleineren piercei im Schwarz-weiss-Bild nicht so gut zum Ausdruck kommt, wie in der Farbphoto, dürfte doch der Unterschied der beiden Arten einigermassen ersichtlich sein.



Oben links: Aethes hartmanniana Cl. ♂, Rhonetal: Ausserberg, 7.6.1960
Oben rechts: Ae. hartmanniana Cl. ♀, Bern: Eymatt, 19.7.1962
Unten links: Aethes piercei Obr. ♂, Brenscino, 28./29.6.1961
Unten rechts: Ae. piercei Obt. ♂, Brenscino, 28./29.6.1961

Die Flügelspannweite der abgebildeten Tiere (Expansion) beträgt rund 18 mm beim ♂ und 17 mm beim ♀ von Ae. hartmanniana gegenüber 15 beziehungsweise 15,5 mm bei den ♂♂ von Ae. piercei.

Nomenklatur

Der erwähnten Originalarbeit von OBRAZTSOV ist zu entnehmen, dass es in England, wie die Genitaluntersuchungen von PIERCE & METCALFE gezeigt hätten, zwei Aethes-Arten gebe, die diese Autoren als subbaumanniana Wilk. und baumanniana Schiff. = hartmanniana Cl. bezeichneten.

Die Genitaluntersuchung der zahlreichen hartmanniana-Stücke aus Deutschland, Polen, Oesterreich, Russland und der Ukraine habe ihm (OBRAZTSOV) gezeigt, dass die weitverbreitete europäische Art mit der englischen subbaumanniana Wilk. (wie diese bei PIERCE & METCALFE abgebildet sei) artlich zusammenfalle, während die der baumanniana (P & M) ähnlichen Genitalien nur wenigen Stücken aus einigen südlichen Lokalitäten eigen seien. Die Variabilität der äusseren Merkmale dieser beiden zweifellos verschiedenen Arten sei ganz ähnlich, obwohl die weiterverbreitete hartmanniana (subbaumanniana) eine Neigung zur Bildung dunkler gefärbter Exemplare zeige. Die von WILKINSON für seine subbaumanniana angegebenen Merkmale träten wie bei der einen, so auch bei der anderen Art auf und es gebe keine Möglichkeit, die Arten ohne eine Genitaluntersuchung zu unterscheiden.

Bei der Aufstellung seiner subbaumanniana Wilk. habe WILKINSON (1859) eine Art aus England gemeint, die sich hauptsächlich durch ihre geringere Grösse, weniger dunkle Zeichnung, stumpfer gewinkelte Mittelbinde der Vorderflügel und dunklere Hinterflügel von der mitteleuropäischen hartmanniana Cl. unterscheide. Die Entomologen des Kontinents hätten in ihrer Mehrheit diese Form für eine Abänderung der weitverbreiteten hartmanniana aufgefasst, die englischen Autoren hätten aber die Artrechte dieser, wie sie meinten, Eigentümlichkeit der englischen Fauna nicht aufgeben wollen.

Da die Wiener-Stücke von baumanniana Schiff. offensichtlich nicht dasselbe seien wie die baumanniana P. & M., finde er (OBRAZTSOV) es für notwendig, als Bezeichnung der letzteren auf einer irrtümlichen Bestimmung begründeten Art einen neuen Namen vorzuschlagen und sie als Aethes piercei nom. nov. zu benennen.

Verbreitung von A. piercei Obr.

Von der Verbreitung der Aethes piercei (= baumanniana P. & M. non Schiff.) wüssten wir vorläufig nur, dass sie in England (PIERCE & METCALFE, 1922), in S-Tirol (Torbole am Garda-See, 18.5., 26.5.1929, F.DANNEHL leg. ♂♂ in der Bayerischen Zoologischen Staatssammlung) und in Italien (Monti Simbruini: Mte Calvo, 23.5. und Subiaco, 1000 m, 22.6., F.DANNEHL leg., je 1 ♂ in der Bayer. Zoolog. Staatssammlung) auftrete.

Durch meine Funde im Tessin bei Brissage wird das bisher bekannte kontinentale Verbreitungsgebiet von Ae. percei Obr. etwas nach Norden erweitert. VORBRODT hat in seiner Arbeit "Tessiner und Misoxer Schmetterlinge II "Microlepidopteren"", die er gestützt auf Angaben von Paul WEBER 1931 in der Zeitschrift Iris veröffentlichte, unter Ph. hartmanniana Cl. geschrieben: "Ueberall, bis 1600 m, 18.4. - 31.7". Man hätte daher erwarten sollen, dass sich in der Sammlung WEBER im Entomologischen Institut der ETH in Zürich Stücke von Aethes hartmanniana oder Ae. piercei aus dem Tessin oder aus dem Misox befänden. Dies ist aber laut Mitteilung von Herrn Dr. SAUTER nicht der Fall; WEBER scheine die betreffenden Stücke durch gezogene Tiere aus anderen Gegenden des Landes ersetzt zu haben. Es kann daher heute nicht mehr festgestellt werden, ob die von VORBRODT erwähnten Tessiner- und Misoxer-Tiere zu Ae. hartmanniana oder aber zu Ae. piercei oder sogar zu beiden Arten gehörten.

Es bleibt also noch festzustellen, ob im Tessin nur Aethes piercei oder aber auch Ae. hartmanniana vorkommt.

Herrn Dr. SAUTER sei auch an dieser Stelle für seine entscheidende Mitarbeit der beste Dank ausgesprochen.

In Südbayern ist nach OSTHELDER Ae. hartmanniana Cl. im Flachland und Gebirge, hier bis etwa 1600 m, weit verbreitet, doch nirgends gerade häufig, dagegen häufig im Gebiet des Tiroler Inntals oberhalb Innsbruck. Ob nicht vielleicht die Angaben vom Tiroler Inntal sich auf Ae. piercei beziehen könnten, wäre noch abzuklären.

Biologie

Ueber die ersten Stände von Ae. piercei und ihre Nährpflanzen ist in der Originalarbeit von OBRAZTSOV nichts enthalten; es ist also daraus nicht ersichtlich, ob die Raupe von Ae. piercei an denselben Pflanzen lebt wie Ae. hartmanniana.

Die Raupe von Ae. hartmanniana Cl. lebt nach HANNEMANN von September bis April im Wurzelstock von Scabiosa ochroleuca L., d.h. einer Pflanze, die in der Schweiz nicht vorkommt. Nach SPULER lebt die Raupe von August bis März im Wurzelstock von Scabiosa succisa, die heute als Succisa pratensis bezeichnet wird. Im Werk von VORBRODT wird angegeben, die Raupe lebe von Herbst bis März im Wurzelstock von Scabiosa, Succisa und Knautia; diese Pflanzen gehören alle der Familie Dipsaceae (Kardengewächse) an. Bei OSTHELDER finden sich keine Angaben über die Futterpflanzen, doch ist dort erklärt, der Falter fliege in tieferen Lagen in zwei Generationen von Mai bis Juni und im Juli, August. Ob dies nicht auch bei uns der Fall ist, wäre ebenfalls noch festzustellen.

Literatur

ECKSTEIN, K. 1933 Die Kleinschmetterlinge Deutschlands, Stuttgart.

HANNEMANN, H.J. 1961 Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera, I. Die Wickler (s.str.) (Tortricidae), Jena. 48. Teil der "Tierwelt Deutschlands."

1964 Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera, II. Die Wickler (s.l.) (Cochylidae und Carposinidae). Die Zünslerartigen (Pyraloidea), Jena. 50. Teil der "Tierwelt Deutschlands."

HEINEMANN, H.v. 1863 Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz. II. Abteilung: Kleinschmetterlinge, Bd.I, Heft 1, Die Wickler. Braunschweig.

HERING, M. 1932 Die Schmetterlinge nach ihren Arten dargestellt, Ergänzungsband I, Leipzig, in "Die Tierwelt Mitteleuropas" von P. Brohmer, P. Ehrmann, G. Ulmer.

KENNEL, J.v. 1921 Die palaearktischen Tortriciden. Stuttgart.

OBRAZTSOV, N. 1952 Ueber einige palaearktische Aethes Billb.-Arten, in Entomologische Zeitschrift, Frankfurt a.M. 61. Jahrgang, S. 157 ff.

OSTHELDER, L. 1939 Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden Kalkalpen. II. Teil. Die Kleinschmetterlinge.

SPULER, A. 1910 Die Schmetterlinge Europas, Stuttgart, Bd.II und III.

THOMANN, H. 1956 Die Psychiden und Mikrolepidopteren des Schweizerischen Nationalparkes und der angrenzenden Gebiete. Band V (Neue Folge) der "Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen des Nationalparks", Nationalparkmuseum Chur.

VORBRODT, K. 1914 Die Schmetterlinge der Schweiz, Bd. II.

1931 Tessiner und Misoxer Schmetterlinge II. "Microlepidopteren" in Zeitschrift Iris, Bd. 45.

Adresse des Verfassers: Dr.phil. A. Schmidlin
Engeriedweg 7
3012 Bern